



# ERNST SCHERING PREIS 2016

für bahnbrechende Arbeiten im Bereich biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung

Der mit 50.000 Euro dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Er wurde 1991 von der Schering Forschungsgesellschaft ins Leben gerufen und wird seit 2003 jährlich von der Schering Stiftung verliehen. Ausgezeichnet werden Wissenschaftler weltweit, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Namensgeber des Preises ist der deutsche Apotheker Ernst Christian Friedrich Schering (1824-1889), der mit der Errichtung der „Chemischen Fabrik Ernst Schering“ die Grundlage für die Berliner Schering AG gelegt hat.

## INFOS ZUM PREIS & ZUM VORSCHLAGSVERFAHREN

**Dotation** 50.000 EUR | ohne Zweckbindung

- Vorschlagskriterien**
- Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen):
    - die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten.
    - deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat.
    - Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde.
  - Es gibt keine Altersbeschränkung.
  - Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen.
  - Selbstnominierungen sind nicht möglich.

**Deadline für Vorschläge** 10. März 2016

- Vorschlagsunterlagen**
- Vorschlagsformular der Schering Stiftung (PDF auf unserer Website)
  - tabellarischer Lebenslauf
  - kurze Zusammenfassung der auszuzeichnenden Forschungsarbeit (2 Seiten)
  - Begründung des Vorschlagenden, warum der/die Nominierte den Preis erhalten soll (1 Seite)
  - mindestens ein Fremdepfehlungsschreiben
  - Kopien der drei wichtigsten Publikationen

- Formalien**
- Unterlagen in deutscher oder englischer Sprache
  - Vorschläge sollten möglichst per E-Mail eingereicht werden, wobei alle Schriftstücke und geforderten Anlagen in einer einzigen pdf-Datei zusammenzufassen sind (max. 10 MB).

**Vorschlag adressieren an** Dr. Katja Naie | Wissenschaftliche Programmleiterin  
Schering Stiftung | Unter den Linden 32-34 | 10117 Berlin | Deutschland

**Vorschlag senden an** Andrea Bölling: boelling@scheringstiftung.de

**Auswahl Preisträger/in** Mitte Mai 2016 durch eine hochkarätige, international besetzte Jury

**Preisverleihung** 26. September 2016 in Berlin



# ERNST SCHERING

## PREIS 2016

für bahnbrechende Arbeiten im  
Bereich biologischer, medizinischer  
und chemischer Grundlagenforschung

### WEITERE INFORMATIONEN

---

Andrea Bölling  
Projektmanagerin Wissenschaft  
Telefon +49 (0)30-20 62 29 60  
boelling@scheringstiftung.de

### PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER

---

- 2015 DAVID W.C. MACMILLAN | Universität Princeton, Princeton, NY, USA
- 2014 MAGDALENA GÖTZ | Helmholtz Zentrum München
- 2013 FRANK KIRCHHOFF | Universitätsklinikum Ulm
- 2012 MATTHIAS MANN | Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- 2011 BERT W. O'MALLEY | Baylor College of Medicine, Houston, TX, USA
- 2010 MARC FELDMANN & RAVINDER MAINI | Kennedy-Institut für Rheumatologie am Imperial College London, UK
- 2009 RUDOLF JAENISCH | Whitehead Institute for Biomedical Research, Cambridge, MA, USA
- 2008 KLAUS RAJEWSKY | Max-Delbrück-Center für Molekulare Medizin, Berlin
- 2007 CAROLYN R. BERTOZZI | University of California, Berkeley, CA, USA
- 2006 WOLFGANG BAUMEISTER | Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- 2005 THOMAS TUSCHL | Laboratory of RNA Molecular Biology, The Rockefeller University, New York, NY, USA
- 2004 RONALD MCKAY | National Institute of Neurological Disorders and Stroke (NINDS), Bethesda, MD, USA
- 2003 SVANTE PÄÄBO | Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig
- 2002 IAN WILMUT | Gene Expression & Development, Roslin Institute, UK
- 2001 KYRIACOS NICOLAOU  
University of California, San Diego, CA, and The Scripps Research Institute, La Jolla, CA, USA
- 2000 TAKAO SHIMIZU | Universität von Tokio, Japan
- 1999 MICHAEL BERRIDGE | The Babraham Institute, Cambridge, UK
- 1998 ILME SCHLICHTING | Max-Planck-Institut für Molekulare Physiologie, Dortmund
- 1997 JOHANN MULZER | Institut für Organische Chemie, Universität Wien, Österreich
- 1996 JUDAH FOLKMAN | Harvard Medical School, Boston, MA, USA
- 1995 YASUTOMI NISHIZUKA | Kobe Universität, Japan
- 1994 BERT VOGELSTEIN | Oncology Center, The Johns Hopkins University, Baltimore, MD, USA
- 1993 CHRISTIANE NÜSSLEIN-VOLHARD | Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen
- 1992 PETER H. SEEBURG | Zentrum für Molekulare Biologie, Universität Heidelberg